

Klima-Index

im Auftrag von KEMB

Juli 2023

INsa
CONSULERE



Feldzeit:

21.07. – 24.07.2023

Methodik:

Die Umfrage wurde als Online-Befragung durchgeführt. Die Umfrage ist gestützt auf der permanenten Telefon-Befragung *INSA-Perpetua Demoscopia*.

Stichprobe:

2.006 Personen aus Deutschland ab 18 Jahren nahmen an der Befragung teil.

Indizes

Erklärung der Indexberechnung:

Jede Frage besitzt eine Antwortskala von drei Punkten. Die positive Antwortoption wird mit +100 in den Index eingerechnet, die negative Antwortoption mit -100 und die Mittelloption mit 0. „weiß nicht / keine Angabe“ wird aus der Berechnung ausgeschlossen. Durch Durchschnittsberechnungen ergibt sich pro Frage ein Einzelindex, der zu einem Gesamtindex für die beiden Teilbereiche zusammengerechnet wird. Alle Indizes bewegen sich zwischen einem Wert von +100 und -100. Aus diesen beiden Werten ergibt sich der Gesamt-Klima-Index.

Aktueller Index			
Lage in Deutschland		persönliche Lage	
Wie bewerten Sie folgenden klimapolitischen Bereiche?		Inwiefern tun Sie die folgenden Dinge persönlich im Alltag?	
aktuelle Anstrengungen der Bundesregierung beim Ausbau Erneuerbarer Energien	-32,2	-2,8	bevorzugter Kauf nachhaltiger Lebensmittel
aktuelle Anstrengungen der deutschen Wirtschaft, klima- und umweltverträglich zu agieren	-26,0	+54,8	Energiesparen
Anteil Erneuerbarer Energien an der gesamten Stromerzeugung Deutschlands	-30,0	-4,4	Verminderte Nutzung/Weglassen des Autos aus Klimaschutzgründen
Klima- und Umweltverträglichkeit der Energie in Deutschland	-27,2	-30,5	Verzicht auf Fleisch aus Klimaschutzgründen
Sicherheit der Energieversorgung in Deutschland	-8,8	+9,7	Verzicht auf Flugreisen aus Klimaschutzgründen
Gesamtindex aktuelle Lage in Deutschland	-22,0	+7,7	Gesamtindex aktuelle persönliche Lage
Wie werden sich die folgenden klimapolitischen Bereiche Ihrer Meinung nach in den nächsten 6 Monaten entwickeln?		Inwiefern planen Sie, die folgenden Dinge persönlich im Alltag in den nächsten 6 Monaten zu tun?	
aktuelle Anstrengungen der Bundesregierung beim Ausbau Erneuerbarer Energien	-18,5	+4,2	bevorzugter Kauf nachhaltiger Lebensmittel
aktuelle Anstrengungen der deutschen Wirtschaft, klima- und umweltverträglich zu agieren	-18,1	+54,5	Energiesparen
Anteil Erneuerbarer Energien an der gesamten Stromerzeugung Deutschlands	-11,6	-0,1	Verminderte Nutzung/Weglassen des Autos aus Klimaschutzgründen
Klima- und Umweltverträglichkeit der Energie in Deutschland	-16,1	-23,1	Verzicht auf Fleisch aus Klimaschutzgründen
Sicherheit der Energieversorgung in Deutschland	-17,2	+15,2	Verzicht auf Flugreisen aus Klimaschutzgründen
Gesamtindex zukünftige Lage in Deutschland	-14,9	+12,0	Gesamtindex zukünftige persönliche Lage
Gesamtindex Lage in Deutschland	-16,9	+11,4	Gesamtindex persönliche Lage
		-2,8	
		Gesamtindex	

Gesamtindex

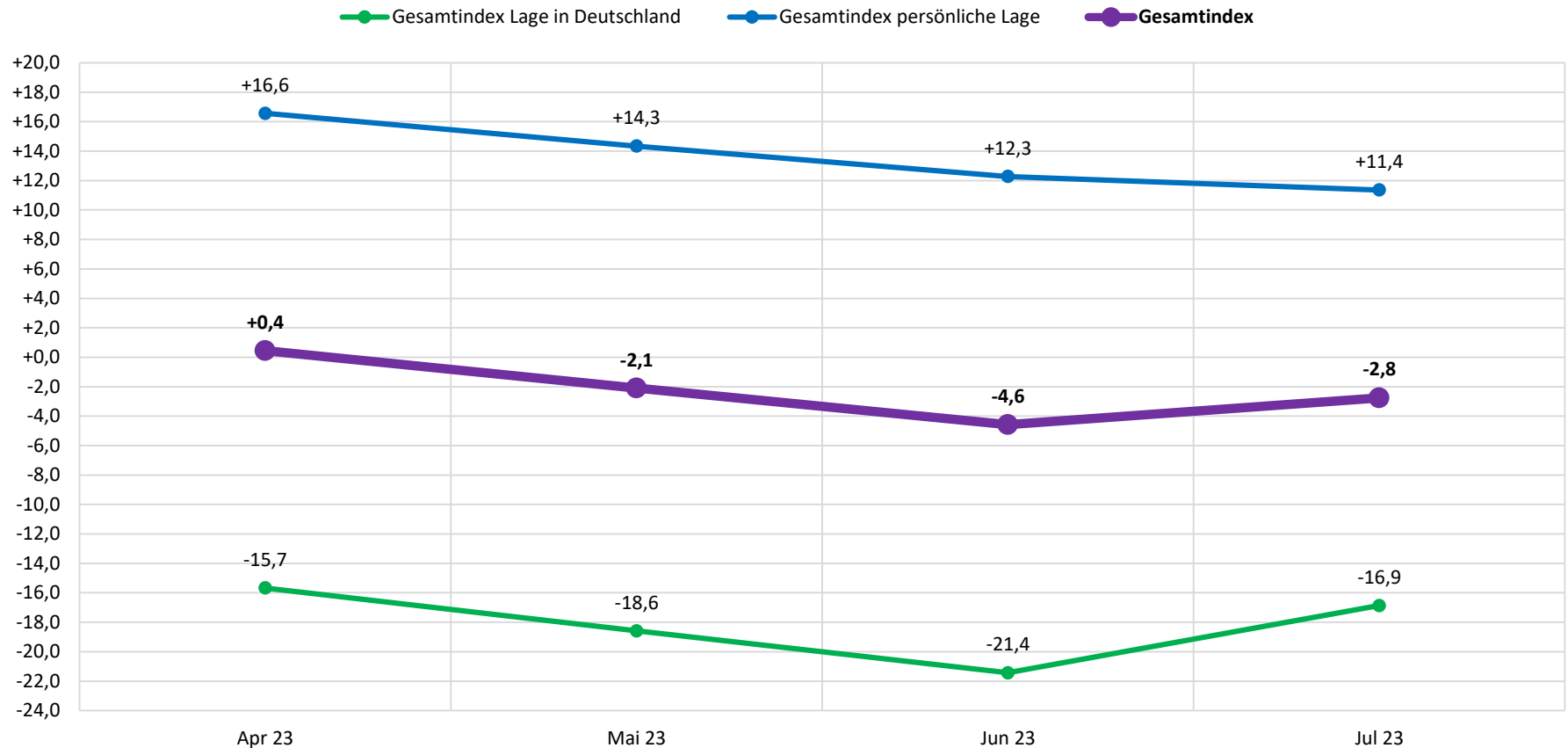
Bei der Einschätzung der Lage Deutschlands bei den einzelnen klimapolitischen Bereichen wird ersichtlich, dass alle abgefragten Einzelaspekte negativ eingeschätzt werden, wobei dieser negative Anteil bei der Sicherheit der Energieversorgung (-8,8) noch deutlich am besten eingeschätzt wird (Rest: von -26 bis -32,2). Insgesamt kann hier ein Gesamtindex von -22 errechnet werden.

Nicht ganz so negativ sehen die Umfrageteilnehmer die zukünftige Lage Deutschlands bei den einzelnen Aspekten, wobei auch hier jeder Teilaspekt für sich genommen im negativen Bereich fällt. Hier ist der beste Wert beim Aspekt „Anteil Erneuerbarer Energien an der gesamten Stromversorgung Deutschlands“ (-11,6; Rest: von -16,1 bis -18,5). Insgesamt kann für die zukünftige Lage Deutschlands ein Index von -14,9 errechnet werden.

Hinsichtlich der aktuellen persönlichen Lage in den einzelnen Klimaschutzmaßnahmen sind die Umfrageteilnehmer insgesamt positiv gestimmt: Der Gesamtindex beträgt hier +7,7. Auffällig ist der sehr hohe positive Wert beim Energiesparen (+54,8), wohingegen beim Verzicht auf Fleisch aus Klimaschutzgründen ein stark negativer Wert ermittelt werden kann (-30,5; Rest: von -2,8 bis +9,7).

Auch hinsichtlich der zukünftigen persönlichen Lage kann insgesamt ein positiver Gesamtindex ermittelt werden (+12). Ähnlich wie bei der aktuellen persönlichen Lage kann beim Aspekt Energiesparen (+54,5) ein sehr hoher positiver Wert und beim Verzicht auf Fleisch aus Klimaschutzgründen (-23,1) ein hoher negativer Wert identifiziert werden (Rest: von -0,1 bis +15,2). Insgesamt ergibt dies ein leicht negativer Gesamtindex von -2,8.

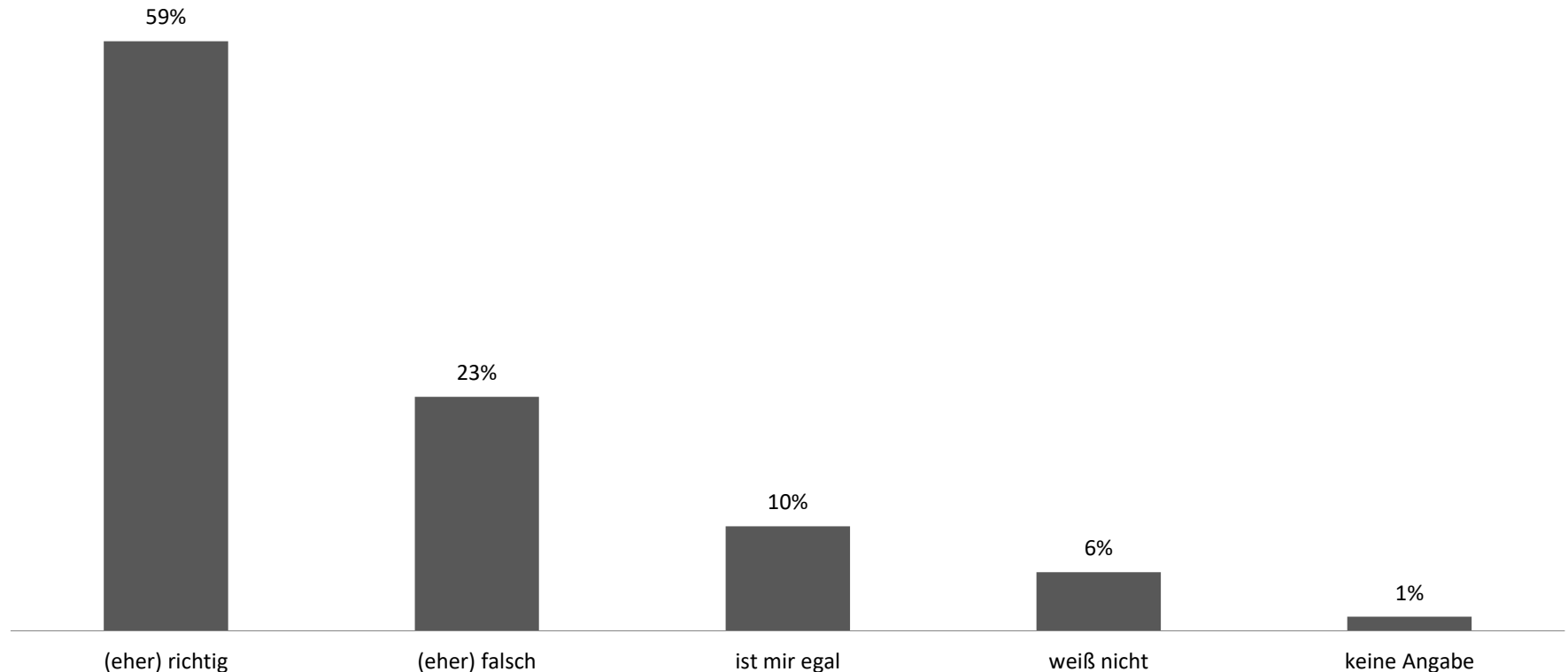
Gesamtindex – Entwicklung



Bei der Betrachtung der Entwicklung der beiden Gesamtindizes kann ein gegenläufiger Trend beobachtet werden: Während der Gesamtindex der persönlichen Lage im Vergleich zum Vormonat um 0,9 Prozentpunkte gesunken ist und somit mit +11,4 zwar immer noch deutlich im positiven Bereich ist, aber dennoch ein neuer Tiefstwert markiert, ist bei dem Gesamtindex der Lage Deutschlands ein Aufwärtstrend zu vermerken: Im Vergleich zum Vormonat steigt dieser um 4,5 Prozentpunkte an und liegt nun mit -16,9 auf dem zweitbesten ermittelten Wert seit Beginn der Erhebung. Insgesamt ist der Gesamtindex immer noch deutlich im negativen Bereich, wobei sich auch der Gesamtindex um 1,8 Prozentpunkte verbessert hat.

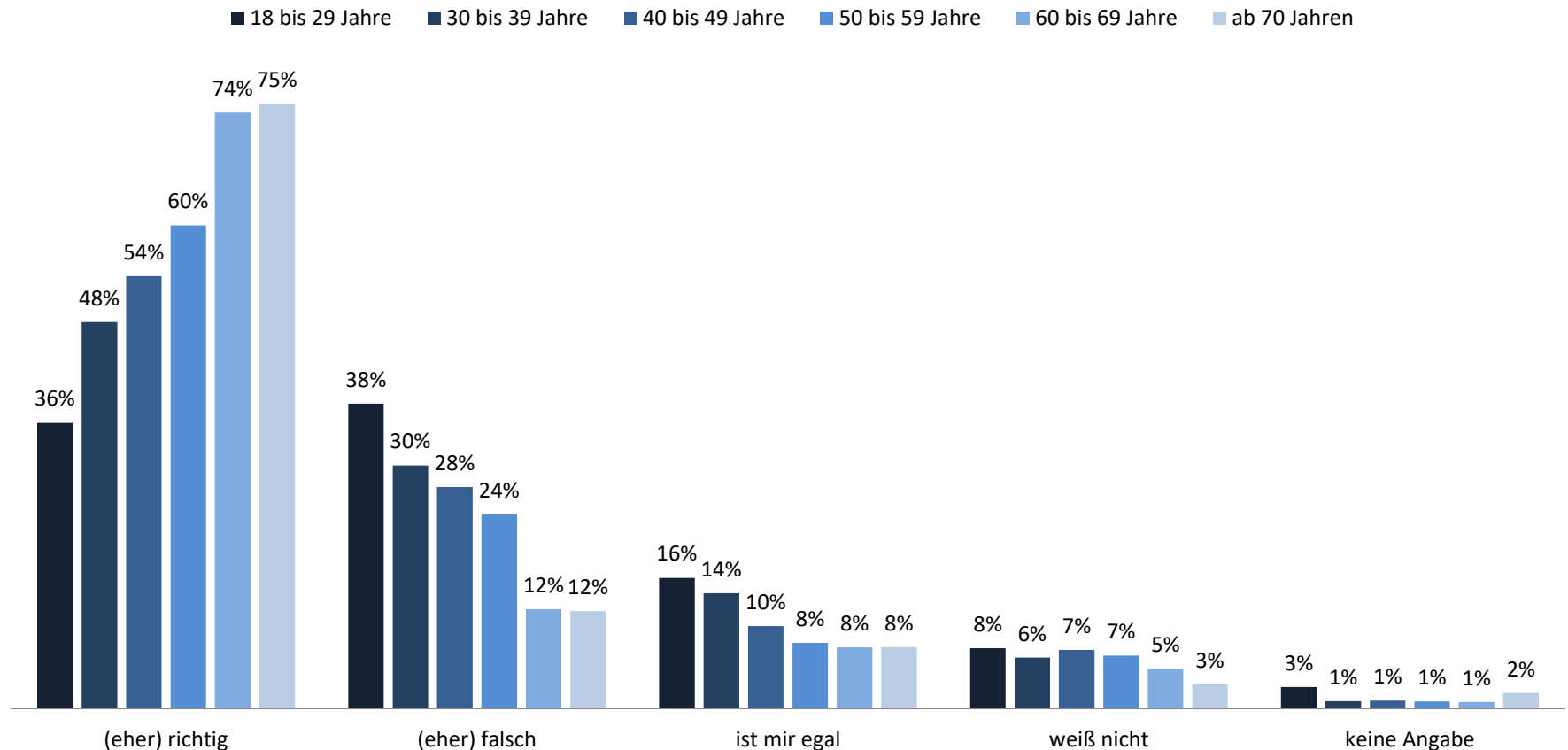
Einzelergebnisse: variable Zusatzfrage

Finden Sie es (eher) richtig oder falsch, wenn der private Wasserverbrauch aufgrund der durch den Klimawandel begünstigten Dürren in den Sommermonaten eingeschränkt wird (bspw. für die Bewässerung des Rasens oder für den privaten Pool)?



Dass der private Wasserverbrauch aufgrund der durch den Klimawandel begünstigten Dürren in den Sommermonaten eingeschränkt wird, findet die absolute Mehrheit von 59 Prozent (eher) richtig. Etwas weniger als ein Viertel (23 %) sieht dies hingegen kritisch. Zehn Prozent ist dies egal, sechs Prozent wissen es nicht und ein Prozent möchte dazu keine Auskunft tätigen.

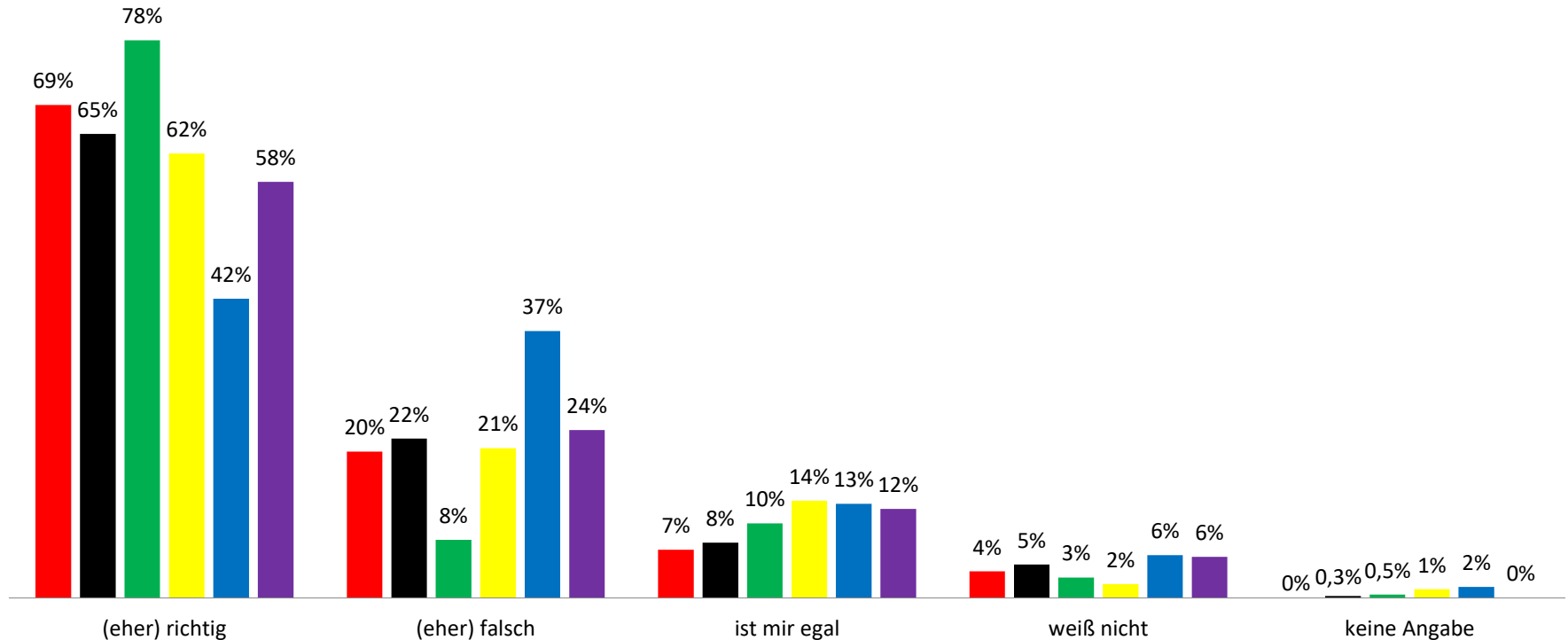
Finden Sie es (eher) richtig oder falsch, wenn der private Wasserverbrauch aufgrund der durch den Klimawandel begünstigten Dürren in den Sommermonaten eingeschränkt wird (bspw. für die Bewässerung des Rasens oder für den privaten Pool)?



Je älter die Umfrageteilnehmer, desto eher haben sie Verständnis für die Beschränkung des privaten Wasserverbrauchs in den Sommermonaten: So steigt dieser Anteil von lediglich 36 Prozent bei den jüngsten (unter 30 Jahren) bis auf 75 Prozent bei den ältesten Befragten (ab 70 Jahren) an. Entsprechend umgekehrt verläuft dieser Alterstrend bei jenen, welche diese Beschränkung für falsch befinden (von 38 auf 12 %), genau wie der Anteil derer, welchen dies egal ist (von 16 auf 8 %). Insgesamt sind einzig die jüngsten Umfrageteilnehmer hierbei geteilter Ansicht (38 % falsch, 36 % richtig). Alle anderen Altersgruppen haben jeweils mehrheitlich Verständnis für diese Maßnahme.

Finden Sie es (eher) richtig oder falsch, wenn der private Wasserverbrauch aufgrund der durch den Klimawandel begünstigten Dürren in den Sommermonaten eingeschränkt wird (bspw. für die Bewässerung des Rasens oder für den privaten Pool)?

■ SPD ■ CDU/CSU ■ Die Grünen ■ FDP ■ AfD ■ Die Linke



Die Beschränkung des privaten Wasserverbrauchs bei Wasserknappheit begrüßen alle Wählergruppen jeweils mehrheitlich, wobei dieser Anteil bei AfD-Wählern (42 %) deutlich am geringsten und bei Grünen-Wählern (78 %) am höchsten ausfällt (Rest: 58 – 69 %). Entsprechend sehen dies AfD-Wähler (37 %) am häufigsten und Grünen-Wähler (8 %) am seltensten kritisch (Rest: 20 – 24 %).

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

INSA-CONSULERE GmbH

Arndtstraße 1

99096 Erfurt

Tel.: 0361 380 395 70

Fax: 0361 644 311 1

Hinweise zu den Grafiken:

Auf Grund der Verwendung von gerundeten Zahlenangaben kann die Summe der Prozentzahlen unter Umständen geringfügig von 100 Prozent abweichen.

Im Falle von Mehrfachantworten kann die Summe der Prozentzahlen erheblich von 100 Prozent abweichen.